

Informationsanlass

Die Lehre als Informatiker



1

Herzlich Willkommen zum Informations-Abend



Abacus Research AG, Wittenbach
Abraxas Informatik AG, St. Gallen



ALDI SUISSE AG



EGELI Informatik, St.Gallen



GemDat Informatik AG, St.Gallen



Helvetia Versicherungen, St.Gallen



innosolv AG, St.Gallen



MIGROS



RAIFFEISEN Schweiz, St.Gallen



UNISG



WIGASOFT



Zbn St.Gallen



GBS St.Gallen

2

2



Agenda

- Beteiligte Firmen (Dokumentationen an den Infopoints)
- Der Lehrbewerber/innen-Pool Sinn und Zweck
- Die Lehre als Informatiker/in
 - Fachrichtung Systemtechnik
 - Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Ausbildung
 - Selbstkompetenz / Betriebliche Bildung
 - GBS Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
 - Überbetriebliche Kurse (ÜK)
- Vorgehen für eine Schnupperlehre
- Freier Rundgang zu den Firmen-Infopoints und Demo-Arbeitsplätzen

3

3



Der Lehrbewerber/innen-Pool

Was verfolgen wir mit der Zusammenarbeit unserer Firmen?

- Gemeinsamer Auftritt / Informationsanlass
- Schnupperlehrlinge und Lehrbewerber/innen werden in einer zentralen Adresskartei erfasst
- Transparenz (kein "wegschnappen" von Lehrbewerber/innen)
- Alle Zusagen zum gleichen Zeitpunkt
- Lehrbewerber/innen können aber immer selber wählen
- Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung



4

4



Agenda

- Beteiligte Firmen
- Der Lehrbewerber/innen-Pool Sinn und Zweck
- Die Lehre als Informatiker/in
 - Fachrichtung Systemtechnik
 - Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Ausbildung
 - Selbstkompetenz / Betriebliche Bildung
 - GBS Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
 - Überbetriebliche Kurse (ÜK)
- Vorgehen für eine Schnupperlehre
- Freier Rundgang zu den Firmen-Infopoints und Demo-Arbeitsplätzen

5

5



Die Informatikerin, der Informatiker Fachrichtung Systemtechnik

6

6



Ein Tag im Leben einer/eines Lernenden

Fachrichtung Systemtechnik

- Mara D'Antuono
- 2. Lehrjahr Systemtechnik
- Egeli Informatik
- Hobby: Fussball, Freunde und Computer, Wandern

7

7



Ein Tag im Leben einer/eines Lernenden

Fachrichtung Systemtechnik

- Aufgabenplanung anhand des Ticketsystems
- Umsetzen der Tickets
(Supportaufgaben, Server installieren, Probleme beheben)
- Arbeitsplatz: Büro
- Serverraum
- Support → bei Kunden, Supportplatz
- 1x pro Woche IT Koordinationssitzung

8

8




Die Informatikerin, der Informatiker

Fachrichtung Applikationsentwicklung

9

9



Ein Tag im Leben einer/eines Lernenden

Fachrichtung Applikationsentwicklung

- Danijel Malinovic
- 3. Lehrjahr
- Wigasoft AG
- Hobbies: Basketball, serbische Folklore

10

10



Ein Tag im Leben einer/eines Lernenden Fachrichtung Applikationsentwicklung

- Programmieren anhand verschiedener Aufgabenstellungen
- Umsetzen / Programmieren mit C# (C Sharp) / Java und SQL (Datenbanksprache)
- Testen der verschiedenen Module
- Arbeitsplatz: Büro
- Meetings (wöchentlich/monatlich)

11

11




Voraussetzungen



- Gute/r Sekundarschüler/in
- Interesse und gutes Verständnis für Mathematik, Physik, Englisch und Deutsch
- Gutes Vorstellungsvermögen und logische Denkweise
- Rasche Auffassungsgabe und Konzentrationsfähigkeit


12

12




Voraussetzungen

- Bereitschaft sich weiterzubilden
- Kommunikative/r Teampayer/in
- Interesse an Technik
- Das Motiv für die Lehre ist berufsbezogen nicht unterhaltungslastig
(Nur "dä Plausch" an Instagram und Youtube sind schlechte Grundlagen)



13

13



Agenda

- Beteiligte Firmen
- Der Lehrbewerber/innen-Pool Sinn und Zweck
- Die Lehre als Informatiker/in
 - Fachrichtung Systemtechnik
 - Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Ausbildung
 - Selbstkompetenz / Betriebliche Bildung
 - GBS Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
 - Überbetriebliche Kurse (ÜK)
- Vorgehen für eine Schnupperlehre
- Freier Rundgang zu den Firmen-Infopoints und Demo-Arbeitsplätzen

14

14



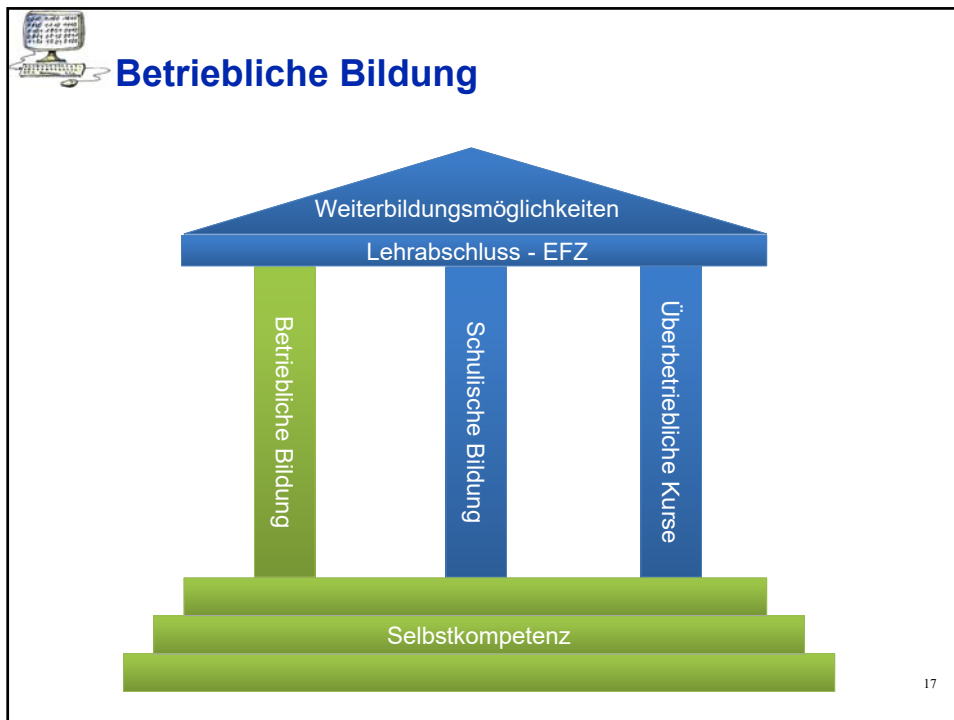
15

Selbstkompetenz

- Einsatzbereitschaft
- Leistungsfähigkeit
- Respekt
- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Selbstständigkeit
- Durchhaltewillen
- Flexibilität

16

16



17


Was wird im Betrieb ausgebildet?
Richtung Systemtechnik

➤ Die Bildungsziele sind in fünf Handlungskompetenzbereiche gegliedert:


- 1. Inbetriebnahmen von ICT-Geräten
- 2. Planen, Einrichten und Konfigurieren von Netzen
- 3. Planen, Einrichten und Konfigurieren von Servern
- 4. Unterhalten von Netzen und Servern
- 5. Arbeit in Projekten

18

18




Was wird im Betrieb ausgebildet? Richtung Applikationsentwicklung



- Die Bildungsziele sind auch hier in fünf Handlungskompetenzbereiche gegliedert:
 - 1. Erfassen, Interpretieren und Darstellen von Anforderungen für Applikationen
 - 2. Entwickeln von Applikationen unter Berücksichtigung von Qualitätsmerkmalen
 - 3. Aufbauen und Pflegen von Daten sowie von deren Strukturen
 - 4. Inbetriebnahme von ICT-Geräten
 - 5. Arbeiten in Projekten

19

19

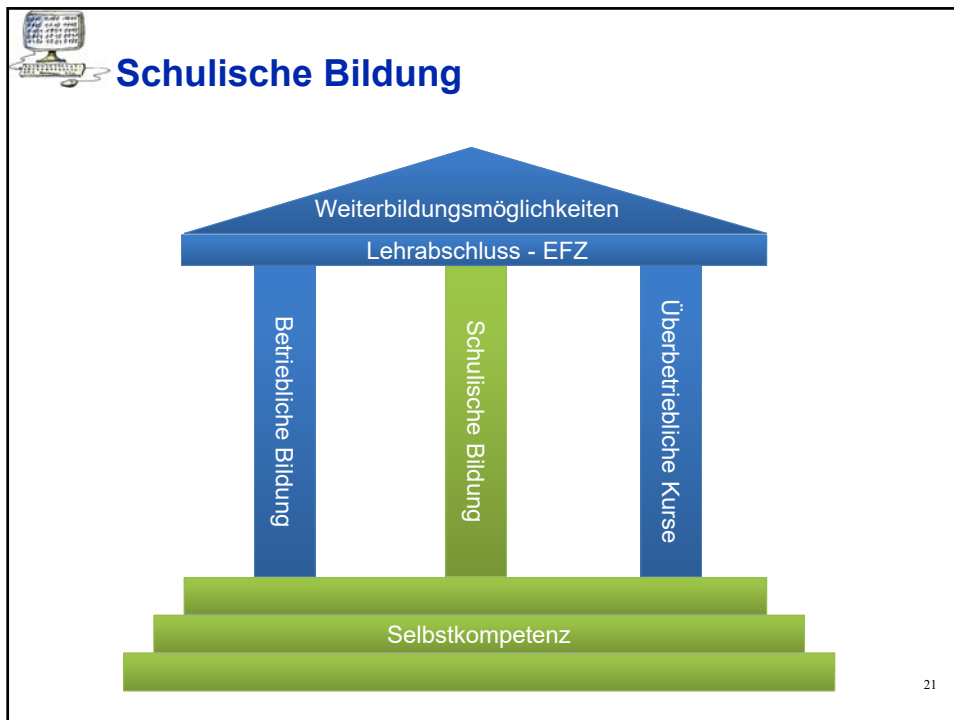


Agenda

- Beteiligte Firmen
- Der Lehrbewerber/innen-Pool Sinn und Zweck
- Die Lehre als Informatiker/in
 - Fachrichtung Systemtechnik
 - Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Ausbildung
 - Selbstkompetenz / Betriebliche Bildung
 - GBS Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
 - Überbetriebliche Kurse (ÜK)
- Vorgehen für eine Schnupperlehre
- Freier Rundgang zu den Firmen-Infopoints und Demo-Arbeitsplätzen

20

20



21

Schulische Bildung

➤ **Berufsfachschule GBS**

- Der Besuch der Berufsfachschule ist während der gesamten Ausbildungsdauer obligatorisch.
- Neben der Vermittlung der schulischen Bildung fördert die Berufsfachschule die Entfaltung in den unterschiedlichen Kompetenzen.
- Mit dem im Zentrum stehenden handlungsorientiertem Unterricht, werden die in den Modulen beschriebenen Handlungen vermittelt und erlernt.
- Die Berufsmaturität (BMS) kann lehrbegleitend oder auch erst nach der Lehrzeit erlangt werden.

- Der Unterricht in den Informatikkompetenzen ist in Module zu 40 Lektionen unterteilt.
- Sie basieren auf dem Modulbaukasten des Lehrmeisterverband Informatiker (LMVI). Die Modulpläne und weitere Informationen sind unter folgenden Links verfügbar:
 - <https://www.lmvi.ch/category/lehre/>
 - <https://www.lmvi.ch/category/uek/>

22

22

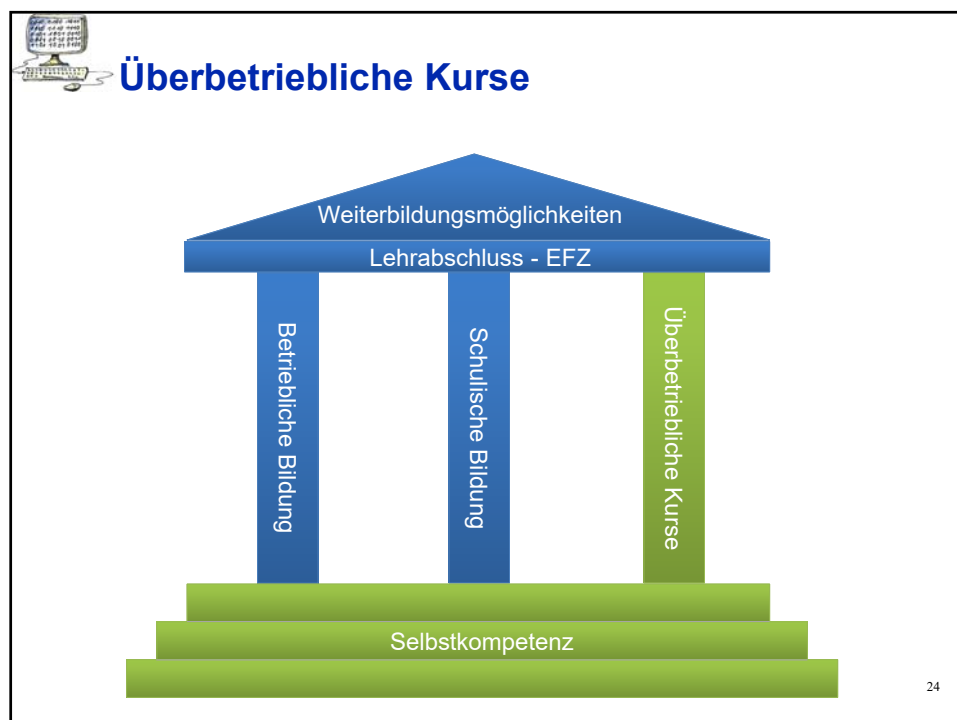


Agenda

- Beteiligte Firmen
- Der Lehrbewerber/innen-Pool Sinn und Zweck
- Die Lehre als Informatiker/in
 - Fachrichtung Systemtechnik
 - Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Ausbildung
 - Selbstkompetenz / Betriebliche Bildung
 - GBS Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
 - Überbetriebliche Kurse (ÜK)
- Vorgehen für eine Schnupperlehre
- Freier Rundgang zu den Firmen-Infopoints und Demo-Arbeitsplätzen

23

23



24



Überbetriebliche Kurse

Wochenkurse




➤ Ergänzung zur schulischen und praktischen Bildung.

- Diese Kurse beinhalten grössere zusammenhängende Unterrichtseinheiten (Blockkurse).
- Die Kurse sind obligatorisch und werden von den ÜK Zentren ZbW, St.Gallen und Spirig Schulungscenter AG, Heerbrugg durchgeführt.





25

25



Zusammenarbeit der Lernorte

Der spezifische Beitrag der Lernorte kann wie folgt zusammengefasst werden:



➤ **Der Lehrbetrieb**

- Im dualen System findet die Bildung in beruflicher Praxis im Lehrbetrieb, im Lehrbetriebsverbund, in Lehrwerkstätten, in Handelsmittelschulen oder in anderen zu diesem Zweck anerkannten Institutionen statt, wo den Lernenden die praktischen Fertigkeiten des Berufs vermittelt werden.
- **Das Basislehrjahr ICT am ZbW**
- Das Basislehrjahr ICT am ZbW richtet sich an Unternehmen, welche Informatiker/innen ausbilden möchten. Das Basislehrjahr ICT beinhaltet den betrieblichen Teil der Ausbildung im ersten Lehrjahr. Parallel besuchen die Lernenden auch die Berufsfachschule.

➤ **Die Berufsfachschule**

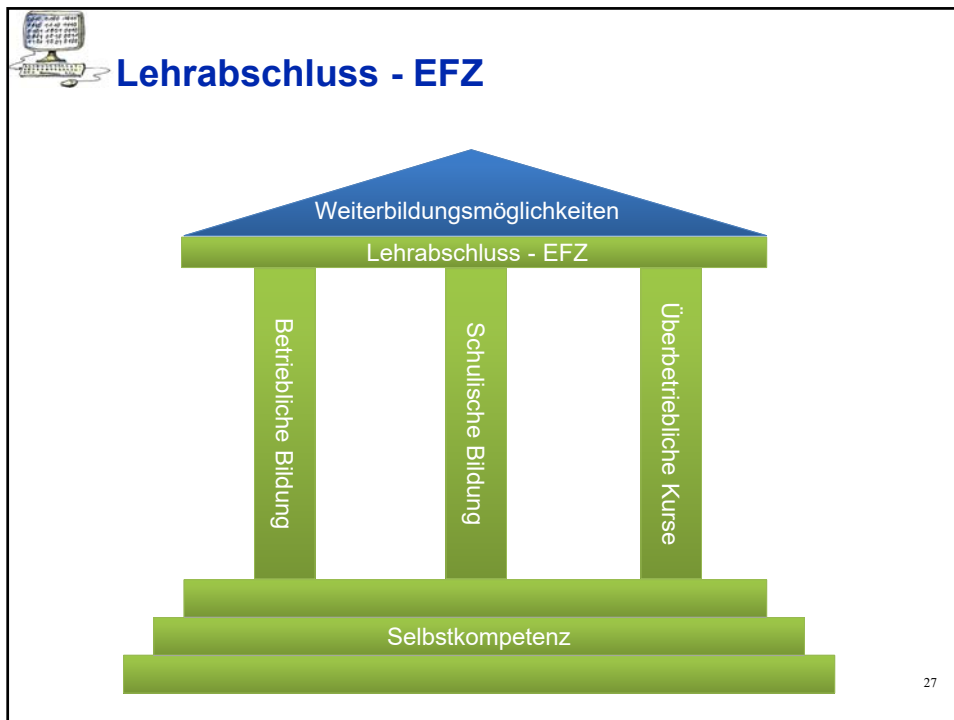
- Sie vermittelt die schulische Bildung, welche aus dem Unterricht in den Berufskennnissen, der Allgemeinbildung und dem Sport besteht.

➤ **Die überbetrieblichen Kurse**

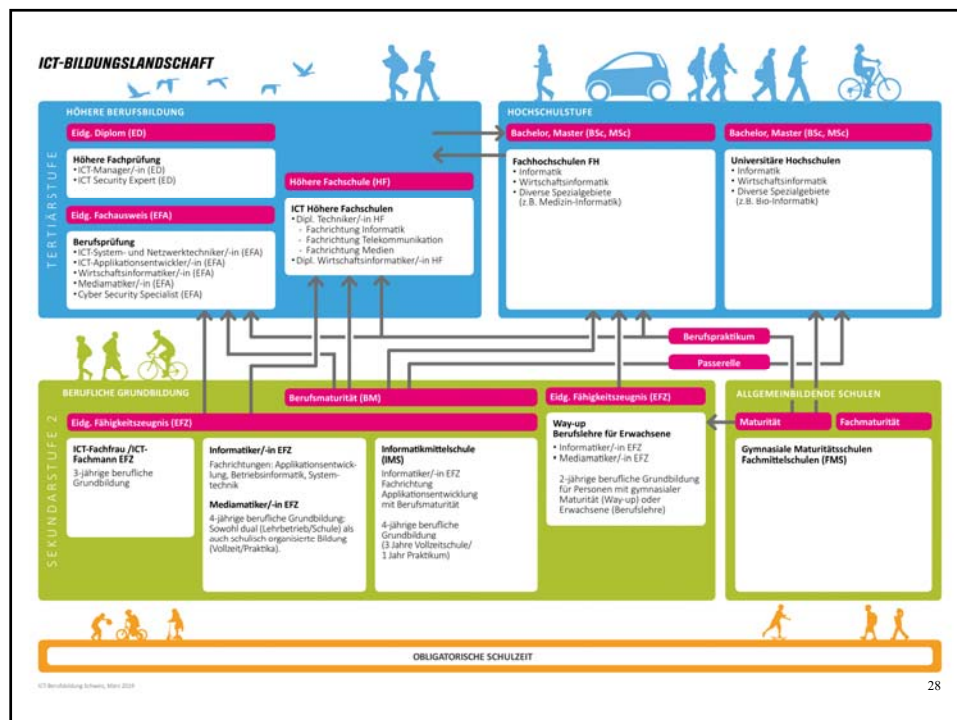
- Sie dienen der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender Fertigkeiten und ergänzen die Bildung in beruflicher Praxis und die schulische Bildung, wo die zu erlernende Berufstätigkeit dies erfordert.

26


26



27



28




Agenda

- Beteiligte Firmen
- Der Lehrbewerber/innen-Pool Sinn und Zweck
- Die Lehre als Informatiker/in
 - Fachrichtung Systemtechnik
 - Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Ausbildung
 - Selbstkompetenz / Betriebliche Bildung
 - GBS Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
 - Überbetriebliche Kurse (ÜK)
- Vorgehen für eine Schnupperlehre
- Freier Rundgang zu den Firmen-Infopoints und Demo-Arbeitsplätzen


29

29




Vorgehen für eine Schnupperlehre

- Sich über die Lehre als Informatiker/in genau orientieren
- Mit den Eltern die Berufswahl besprechen
- Ist pro Firma individuell geregelt
- Für Schnupperlehren eine Bewerbung verfassen mit Inhalt zum Beispiel:
 - Motivationsschreiben / Begleitbrief
 - Lebenslauf
 - Schulzeugnisse (Sekundarschule)
 - Falls vorhanden, Eignungstest wie zum Beispiel Stellwerk, Multicheck oder BasicCheck





30

30




Schnupperlehre

- Vor der Schnupperlehre:
 - Sich über die Lehrfirma vertieft informieren:
 - was macht die Firma genau
(Produktions- oder Handelsfirma, Bank, usw.)
 - Anzahl Mitarbeitende
Infoquelle: Medien, Internet, Broschüren
 - usw.
 - Fragen für die Schnupperlehre vorbereiten




31

31



Schnupperlehre

- Während der Schnupperlehre
 - Sich aktiv einbringen
 - Fragen stellen
 - Notizen machen
 - Sich über das weitere Vorgehen informieren
wie z.B. bis wann muss eine Bewerbung für die Lehrstelle eingereicht werden
- Nach der Schnupperlehre
 - Mit den Lehrern oder/und Eltern die Schnuppertage besprechen und eine eigene Bewertung erstellen

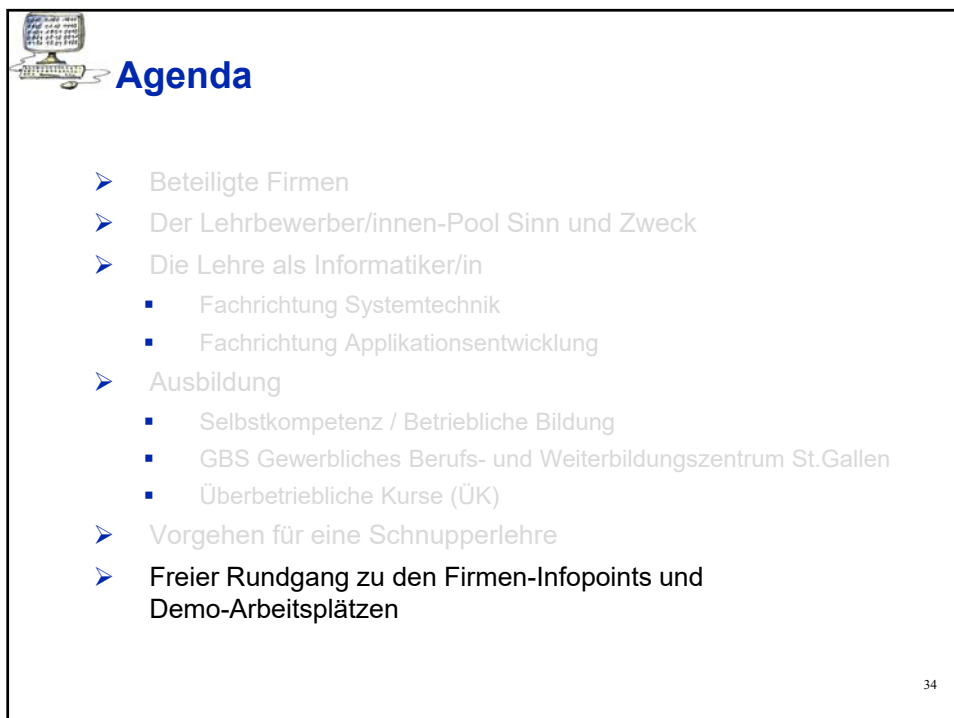


32

32



33



34



Weiterer Ablauf



	▪ An der Pyramiden Bar	Infopoints aller Firmen
EG	▪ Kursraum Bodensee	EGELI / Applikationsentwicklung
	▪ Kursraum Säntis	abraxas / Applikationsentwicklung
1. UG	▪ SZ Aquarium	Raiffeisen / Systemtechnik
	▪ Kursraum Keller	Abacus / Systemtechnik
2. UG	▪ Auditorium	innosolv / Applikationsentwicklung
	▪ Serverraum	Abacus / Freie Besichtigung

Für das Feedbackformular steht die Wettbewerbs-Urne im Eingangsbereich

35

35



Wichtige Links!



https://www.abacus.ch/	https://www.unisg.ch/
https://www.abraxas.ch/	https://blj.zbw.ch
https://www.egeli-informatik.ch	https://www.gbssg.ch
https://www.gemdat.ch	https://www.lmvi.ch
https://www.helvetia.ch/lernende-it	https://www.itrockt.ch
https://www.innosolv.ch/	https://www.ict-berufsbildung.ch
https://www.wigasoft.ch/	https://www.berufsberatung.ch/lena
https://www.migros.ch/	
https://jobs.aldi.ch	
https://www.raiffeisen.ch/du-passt-uns	

Movie – Links

<https://www.ict-berufsbildung.ch/berufsbildung/informatikerin-efz-systemtechnik/>
<https://www.ict-berufsbildung.ch/berufsbildung/informatikerin-efz-applikationsentwicklung/>

36

36



Fragen?

37

37



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

abraxas

EGELI informatik

ABACUS

GemDat

RAIFFEISEN

Universität St. Gallen

helvetia

WIGASOFT

GBS St. Gallen

ALDI SUISSE

MIGROS
Genossenschaft Migros Ostschweiz

ZBN
Zentrum für berufliche Weiterbildung

innosolv

38

38